

Zwei Künstler als Künstler und Modell

Hilmar Friedrich und Kurt Schulzke im Doppelporträt

Neumünster/vaq – Einen künstlerischen Pas de deux „tanzten“ gestern zwei renommierte Maler: Kurt Schulzke (59), auch als „Promimaler“ und „Pinselpapst“ bekannt, und Hilmar Friedrich (70) schwangen gemeinsam in Friedrichs Atelier in der Wasbeker Straße die Pinsel – um sich gegenseitig zu porträtieren. Die Idee zu der ungewöhnlichen Aktion entstand auf dem Kunstflecken 2008. „An der Kösterschen Villa war eine Fläche für Kommentare und Aktionen, und wir malten uns spontan in zehn Minuten“, erinnert sich Schulzke.

Zu klassischen Klängen legte das Duo um 11 Uhr los. Kennen gelernt hatten sich die zwei auf der Kunst.Komm-Messe vor zwei Jahren. „Wir waren uns

auf Anhieb sympathisch“, so Friedrich. Und los ging's: Schulzke konzentrierte sich auf Friedrichs Kopf im Pop-Art-Stil, Friedrich entschied sich für ein Ganzkörperportrait in seinem typischen Stil, den er zwischen Manierismus und Expressionismus ansiedelt.

„Ich fühle mich sehr wohl aufgehoben in der Reihe der Prominenten“, schmunzelte Friedrich, auf Promis wie Mick Jagger, Andy Warhol und viele andere anspielend, die Schulzke schon malte. Am Nachmittag war das Werk getan. „Ein Charakterkopf, ich habe ein bisschen was Diabolisches“, schmunzelte Friedrich. Schulzke gab das Kompliment zurück: „Ich bin hochzufrieden. Das Bild bekommt einen Ehrenplatz über meinem Klavier.“



Gelungen! Kurt Schulzke (links) und Hilmar Friedrich stoßen auf die Doppel-Porträt-Aktion an. Foto: Vaquette